

INHALTSVERZEICHNIS

Danksagungen.	9
-----------------------	---

I. Einführung und Literaturberichte

1. Einführung	11
2. Die russisch-jüdische Aufklärung in der Überlieferung	26
2.1 Öffentlichkeit und Erinnerungskultur	26
2.2 Programmschriften und publizistische Reaktion	28
2.3 Schöne Literatur, Selbstzeugnisse und Erinnerungen als historische Quellen	32
3. Zur Historiographie eines Transformationsprozesses	42
3.1 Die Fragmentierung der Forschung	42
3.2 Russische Historiographie	44
3.3 Jiddische und hebräische Historiographie	52
3.4 Angelsächsische und deutsche Historiographie	56

II. Juden im Russischen Reich

1. Jüdische Gemeinde (Kehilla) und Stadt unter russischem Recht.	62
1.1 Die Juden als sekundärer Erwerb.	62
1.2 Die Kehillot im Russischen Reich	65
1.3 Demographie. Dynamik und regionale Differenzen	72
2. Kehillot und imperiale Integrationspolitik	77
2.1 Juden zwischen Kehilla, Ständen und Stadt	77
2.2 Kehilla und offizieller Nationalismus	86
2.3 Die Kehillot im Kontext der Großen Reformen	93
3. Der Beginn der Haskala im Russischen Reich	97
3.1 Haskala und Projekte zur Integration der Juden	97
3.2 Das Reformprogramm Isaak Ber Levinzons	110
3.3 Die ersten jüdischen Reformschulen	117

III. Die Zentren der jüdischen Aufklärung

1.	Die Rabbinerseminare in Wilna und Žitomir	124
1.1	Der Plan einer „jüdisch-theologischen Fakultät“ und die Seminarordnung	124
1.2	Das Rabbinerseminar in Wilna	132
1.3	Das Rabbinerseminar in Žitomir	149
1.4	Der Strukturwandel der Institutionen.	160
2.	Zwischen den Welten. Sozialisationsinstanz Rabbinerseminar	164
2.1	Das Schulhaus	164
2.2	Das Erscheinungsbild der Lehrer und Seminaristen	168
2.3	Anstalt oder „Berg Sinai“? Der Schulalltag	176
3.	Staatliche und staatlich geförderte Schulen	193
3.1	Die Gründung staatlicher Schulen erster und zweiter Ordnung	193
3.2	Staatliche und staatlich geförderte Schulen für Mädchen	197
3.3	Profil und Entwicklung der Einrichtungen	200

IV. Ein Bildungskanon zur Integration in Staat und Gesellschaft

1.	Die Idee einer doppelten Loyalität	211
1.1	Jüdisches Curriculum und allgemeine Bildung	211
1.2	Sprachenfrage und subversive Funktion des Jiddischen	218
1.3	Leon Mandel’štams Schulbuchprogramm	223
1.4	Pflichtlektüre Maimonides	229
1.5	Philosophische und ethische Bildung	239
2.	Jüdische Studien	243
2.1	Religion und Rationalität. Der Bibelunterricht	243
2.2	Die Profanierung des Hebräischen	254
2.3	Religiöse und traditionelle Vorschriften. Talmud und Jüdisches Gesetz	258
2.4	Göttliche Vorsehung und Geschichte	273
2.5	„Schön und erbaulich ...“ Der Predigtunterricht	283
3.	Russische Bildung	286
3.1	Von der deutschen zur russischen Bildung.	286
3.2	Russische Bildung gegen den polnischen Einfluss.	289
3.3	Erziehung zu Patriotismus und Bürgerlichkeit	296
3.4	Die Anziehungskraft des ‚Nihilismus‘	310
3.5	Grenzen der Akkulturation	315

V. Neue jüdische Eliten im Russischen Reich

1. Die Professionalisierung der Gelehrten	323
1.1 Das Rabbinat im Russischen Reich	323
1.2 Die Neudefinition des Gelehrten	326
1.3 Die Jüdischen Experten und die Rabbinerkommissionen	330
2. Der Kampf um Anerkennung.	333
2.1 Rabbinerkandidaten auf Arbeitssuche	333
2.2 Die Rabbinerwahl	338
2.3 Die Debatte um das Rabbinat.	344
3. Staatsdiener oder Stadlanim? Die schulisch gebildeten Maskilim im Amt	351
3.1 Die Rabbiner	351
3.2 Die Lehrer	361
3.3 Zensoren und Experten	368
4. Die akademisch gebildeten Maskilim	373
4.1 Staatsdienst und freie Berufe.	373
4.2 Netzwerkarbeit im Reichsmaßstab	379
5. „Väter und Söhne“. Versuch einer Typologie der Maskilim	383
5.1 Streiter für die russisch-jüdische Aufklärung.	383
5.2 Menschen des Übergangs.	389
5.3 Erste russisch-jüdische Kooperationen und ihre Grenzen	393
5.4 Neue Bildungseliten	398
Schlussbemerkungen	401

Anhang

Die Absolventen der Rabbinerseminare.	409
Quellen- und Literaturverzeichnis	425
Transkriptionsregeln für Hebräisch und Jiddisch.	473
Personenregister.	475